



fig. 126



fig. 127



fig. 128

fig. 126 -128

fig. 126. Teil e. Wandgemäldes, Bâzâklik.

Vajrapāni mit Fliegenwedel und Streitaxt m. braunem Holzgriff. Die Klinge ist doppelt, von bläulichem Stahl mit Silbertauschierung. Zwischen den beiden Klingen das Heft tonnenförmig verdickt (Schlagknopf) zur Verstärkung der Wucht des Schlages. Rüstung: eine vollständig mißverständene Abwandlung des Panzers mit großem Wehrkragen. Vergl. evtl. gewisse Streit- äxte aus dem Himalaya, Biddulph, *Tribes of the Hindoo Koosh*, Calcutta, 1880, S. 91, fig. 1 u. 5.

fig. 127. Krieger in sakischer Tracht. Persepolis, Relief von einem Triumphzug. Nach Sarre. Geflochtener Schild. Baschlik.

fig. 128. Dakinī (Dämonin), Wandgemälde aus Bâzâklik (Chotscho, Taf. 34). 10.—11. Jhdt.

Zum Stoffgewande abgewandelte Form des Panzers mit großem Wehrkragen. In der oberen l. Hand die Fangschnur; in der unteren l. Hand der Donnerkeil (u. E. aus dem Blitzbündel des Zeus abgeleitet). In den r. Händen Schädel u. Messer (*kartrikā*). *Museum f. Völkerkunde.*